

## Auslaufnutzung von Saugferkeln in den ersten Lebenstagen

Baldinger L<sup>1,2</sup>, Wiskandt J<sup>1</sup> & Bussemas R<sup>1</sup>

*Keywords: outdoor run, piglets, first days of life*

### Abstract

*The guidelines for organic agriculture demand access to an outdoor area for all farm animals. Consequently, young piglets can access the outdoor run of the farrowing pen from their first day of life on. However, there is a lack of data on the extent to which young piglets actually frequent the outdoor run. We used video observation to document the use of the outdoor run during the first ten days of life in 139 litters, of which 91 could be analyzed via scan sampling. All observed litters used the outdoor run, and in 18.3 % of the observation times, piglets were present in the outdoor run. The frequency of the use of the outdoor run increased with the age of the piglets. The sow had a pronounced influence on the piglets, who used the outdoor run more when she was present.*

### Einleitung und Zielsetzung

Die Richtlinien für Ökologischen Landbau schreiben für alle Tiere den Zugang zu einem Auslauf vor, um ihnen das Erleben von Außenklimareizen sowie das Ausleben ihres natürlichen Verhaltens zu ermöglichen (EU-VO 2018/848). Zuchtsauen hat während der Sägezeit ein Auslauf von mindestens 2,5 m<sup>2</sup> zur Verfügung zu stehen (EU-VO 2020/464), in der Praxis sind die Ausläufe meist größer. Junge Ferkel haben daher ebenfalls vom ersten Lebenstag an die Möglichkeit den Auslauf zu nutzen. Da keine Untersuchungen dazu bekannt sind, wie stark junge Ferkel den Auslauf schon nutzen, haben wir Videobeobachtungen während der ersten zehn Lebenstage durchgeführt.

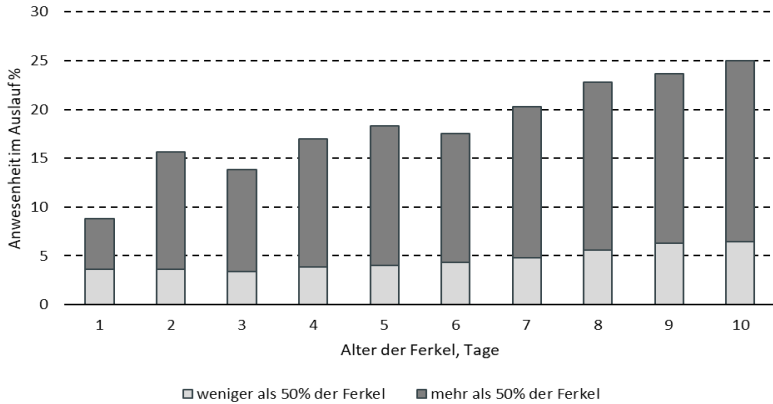
### Methoden

Der Versuch wurde auf dem nach EU-Öko-Verordnung zertifizierten Versuchsbetrieb des Thünen-Instituts für Ökologischen Landbau von April 2019 bis November 2020 durchgeführt. Eine Woche vor dem Abferkeltermin wurden die Sauen der Wechselkreuzung Norwegisches Edelschwein x Norwegische Landrasse in die Abferkelbuchten (Thünen-Bucht, 7,8 m<sup>2</sup> Innen- und 5,9 m<sup>2</sup> Außenfläche) eingestallt. Belegt wurde mit Piétrain (PIC® 408). An der Stallwand montierte Kameras zeichneter das Geschehen in den Ausläufen ab dem Zeitpunkt der Geburt und bis zehn Tage danach kontinuierlich auf. Anhand der Videos wurde mit dem Programm BORIS (Friard und Gamba 2016) alle 10 min. dokumentiert, wie viele Ferkel sich im Auslauf befanden (Scan Sampling). Insgesamt wurden 139 Würfe aufgezeichnet, aufgrund von Fehlzeiten und Störeinflüssen umfasste der finale Datensatz 91 Würfe. Die statistische Auswertung erfolgte mit SAS 9.4 proc glimmix und einem Modell mit den fixen Effekten Alter der Ferkel (Tage) und Tageszeit (Tag, Nacht), den Kovariablen Temperatur (°C) und Niederschlag (mm), und den zufälligen Effekten Sau und Bucht.

---

<sup>1</sup> Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst 32, 23847 Westerau, Deutschland

<sup>2</sup> Aktuelle Adresse: HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Institut für Biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere, Austrasse 10, 4600 Thalheim/Wels, Österreich  
[lisa.baldinger@raumberg-gumpenstein.at](mailto:lisa.baldinger@raumberg-gumpenstein.at)



**Abbildung 1:** Auslaufnutzung der Ferkel während der ersten zehn Lebenstage

## Ergebnisse und Diskussion

In Abbildung 1 ist die Häufigkeit der Auslaufnutzung dargestellt, wobei die Anzahl der Ferkel die sich zum jeweiligen Beobachtungszeitpunkt im Auslauf befanden in die Klassen „weniger als 50 % der Ferkel“ und „mehr als 50 % der Ferkel“ eingeteilt wurde. Alle beobachteten Würfe nutzten den Auslauf, und an insgesamt 18,6 % der Beobachtungszeitpunkte waren Ferkel im Auslauf, wobei es an 13,7 % der Zeitpunkte mehr als 50 % der Ferkel waren. Die Häufigkeit der Auslaufnutzung nahm mit zunehmendem Alter der Ferkel zu ( $p < 0,001$ ), und dies vor allem in der Klasse „mehr als 50 % der Ferkel“. Zusätzlich zum Alter hatten auch die Tageszeit ( $p < 0,001$ ), Temperatur ( $p < 0,001$ ) und Niederschlag ( $p < 0,001$ ) sowie das Verhalten der Sau ( $p < 0,001$ ) einen signifikanten Einfluss auf die Auslaufnutzung der Ferkel. Besonders hervorzuheben ist der Einfluss der Sau: War diese nicht im Auslauf, waren nur an 4,4 % der Beobachtungszeitpunkte Ferkel im Auslauf anzutreffen, während bei Anwesenheit der Sau an 75,7 % der Zeitpunkte auch Ferkel im Auslauf waren. Diese Beobachtung verdeutlicht wie groß der Einfluss der Sau auf das Verhalten der Ferkel ist.

## Schlussfolgerungen

Ferkel nutzen schon ab ihrem ersten Lebenstag den angebotenen Auslauf, dieser stellt also auch für sehr junge Ferkel eine wertvolle Erweiterung ihrer Umwelt dar und bestätigt das Auslaufgebot für Schweine aller Altersklassen.

## Danksagung

Die Autor\*innen bedanken sich für die finanzielle Unterstützung durch transnationale Fördereinrichtungen, welche Partner des H2020 ERA-Net-Projekts POWER, des CORE Organic Cofunds, und des Cofunds der Europäischen Kommission sind.

## Literatur

Friard, Olivier; Gamba, Marco (2016): BORIS : a free, versatile open-source event-logging software for video/audio coding and live observations. In: *Methods Ecol Evol* 7 (11), S. 1325–1330.